



Antrags-Nr.: AT-23/24

öffentlich nichtöffentlich

Antragsteller: Fraktion AfD

Antragsdatum:

14. Mai 2024

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf <input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile <input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Einrichtung von Sicherheitspersonal an Brennpunktschulen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Einrichtung von Sicherheitspersonal an Brennpunktschulen ab dem Schuljahr 2024/2025

Inhalt des Antrages:

Die Entscheidung zu diesem Antrag basiert auf aktuellen Daten des Landeskriminalamts (LKA) für das Jahr 2023, welche besorgniserregende Trends in Bezug auf die Sicherheit an unseren Schulen aufzeigen.

Gemäß den veröffentlichten Daten des LKA waren im Jahr 2023 insgesamt 982 Fälle von Körperverletzung an Schulen in unserem Bundesland zu verzeichnen [1]. Dies stellt eine alarmierende Steigerung um 35% im Vergleich zum Vorjahr dar, in dem bereits 726 Fälle registriert wurden. Besonders beunruhigend ist dabei die Zunahme von Fällen schwerer und gefährlicher Körperverletzung, die sich im Jahr 2023 auf 252 belaufen haben. Im Vergleich zu 2018, als lediglich 134 Fälle schwerer Körperverletzung verzeichnet wurden, ist dies eine besorgniserregende Verdopplung.

Neben der erschreckenden Zunahme von Gewalttaten ist auch die Anzahl der Opfer drastisch angestiegen. Im Jahr 2023 waren insgesamt 1.978 Schüler Opfer von Gewalt an Schulen, was einem Anstieg von 42% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Diese besorgniserregenden Zahlen verdeutlichen die akute Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit an unseren Schulen, insbesondere an Brennpunktschulen. Um die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Schüler zu gewährleisten, ist es unerlässlich, proaktive Maßnahmen zu ergreifen.

Die ansteigende Gewalt an der Sachsendorfer Oberschule, der Schmellwitzer Oberschule und der Christoph-Columbus-Grundschule zeichnen diesen Landestrend deutlich für Cottbus ab. Oft sind es Schulfremde die Auslöser für Gewalttaten, wie zuletzt an der Schmellwitzer Oberschule, sind.

Daher muss der Einsatz von Sicherheitspersonal an Brennpunktschulen umgesetzt werden. Durch die Präsenz von geschultem Sicherheitspersonal können potenzielle Gewalttaten frühzeitig erkannt und deeskaliert werden. Darüber hinaus kann Sicherheitspersonal zur Beruhigung des Schulumfelds beitragen und ein Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens für Schüler und Lehrkräfte schaffen.

[1] <https://www.maz-online.de/brandenburg/gewalt-an-brandenburgs-schulen-deutlich-mehr-koerperverletzungen-in-2023-4H7YRB6BNBAJXM4AWFWTTOYOLI.html>

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift

Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: